



FOTO: ANDRE ZELCK

Mein Kirchengang Freitag, 15 Uhr, Lutherhaus, Kamp-Lintfort

„Was für ein schöner Gottesdienstort“, denke ich, als ich den hellen Raum mit dem farbigen Glas-Kreuz an der Altarwand betrete. Die Sitzreihen sind gut gefüllt. Nicht nur viele ältere Menschen besuchen den Gottesdienst für Demenzzranke und ihre Angehörigen im Lutherhaus in Kamp-Lintfort, auch jüngere Frauen und Männer, selbst Kinder sind mit dabei.

Ich gehe häufig in die Kirche. Doch zum ersten Mal weiß ich nicht, was mich bei einem Gottesdienst erwartet. Wird der Ablauf sehr viel anders sein, wenn er nach den Bedürfnissen von Demenzzranke ausgerichtet ist? Nein, stelle ich in der ersten halben Stunde fest. Vieles verläuft nach der gewohnten Liturgie, nur die gesprochenen Sätze sind einfacher. Das Blatt mit dem Gottesdienstablauf ist extra groß, auf Din A4 gedruckt.

Reinhard Harfst, Pastor im Sonderdienst und Vorsitzender der Alzheimergesellschaft im Kirchenkreis Moers, spricht über den Frühling und was dazugehört: den Frühjahrsputz. Eine Frau mit Kettel, Eimer und Schrubber veranschaulicht seine Worte. Dann zitiert der Pfarrer Eduard Mörikes „Frühling zieht sein blaues Band“ und fordert die Gemeinde auf mitzusprechen. Erstaunlich, es klingt fast so stimmig wie beim Glaubensbekenntnis. Mit Passagen aus den biblischen Büchern Hiob und Hohelied schließt Harfst auch

schon wieder die Andacht. Das war mit Blick auf die Zielgruppe des Gottesdienstes sicher angemessen, ging mir aber etwas zu schnell. Ich nehme mir vor, über den Satz „Im Frühling sollten wir nicht nur die Wohnung, sondern auch die Seele saubermachen“ später noch einmal nachzudenken.

Insgesamt verläuft der Gottesdienst sehr ruhig. Nur eine ältere Frau ruft ein paar Mal in den Saal, dass ihr kalt sei. So lange, bis ihr eine andere Frau ihre Jacke gibt. Eine schöne Geste. Gottesdienste sollten immer so herzlich sein. Trotz der angenehmen Atmosphäre verfolge ich ein bisschen wehmütig den Gottesdienst – frage ich mich doch, wie viel die Demenzzranke davon behalten werden. Im Nachhinein denke ich aber, dass es darauf gar nicht ankommt. Es war für sie einfach wichtig, unbeschwert Gottesdienst zu feiern.

Simone RÜth

Bewertung:

von sehr gut ❖❖❖❖❖ bis schlecht ❖

Ablauf ❖❖❖❖
Predigt ❖❖❖
Musik ❖❖❖❖
Atmosphäre ❖❖❖❖

Was erleben Sie im Gottesdienst? Schreiben Sie uns an:
 chrismon plus *rheinland*, Stichwort Kirchengang, Postfach 30 02 55, 40402 Düsseldorf,
 Fax: 0211 43690 -100, E-Mail: redaktion@chrismon-rheinland.de